



Ernst Wiechert

TOTENMESSE

Ernst Georg Handschuck zum Gedächtnis

Für Millionen Deutsche sei er „eines der wenigen Lichter in der Finsternis der Tyrannei“ und „so etwas wie der Vater der Gerechtigkeit“ gewesen. Dieses Wort, das er selbst einmal von sich gesprochen hat, ist der Schlüssel zu seinem Werk...

In der „Totenmesse“ hat Wiechert sich zum Richter erhoben. Der Gott der „Totenmesse“ ist ein müder, verzweifelter, in der heutigen Menschenstimmung befangener Gott. Dieser Gott erlöst nicht. Er bittet um seine Erlösung. Und Wiechert ist so barmherzig, sie ihm zu gewahren. Das einem falschen „Christentum“ schmeichelnde Wort aus Wagners „Parsifal“ klingt auf: „Höchsten Heiles Wunder - Erlösung dem Erlöser!“ Wie Parsifal, so läßt auch Wiechert seinen Gott nicht in verzweifelter Pein und stößt ihn nicht etwa in die Leere des Nichts hinab. Er schenkt ihm die Erlösung aus Opfer und Einsicht der Mutter.